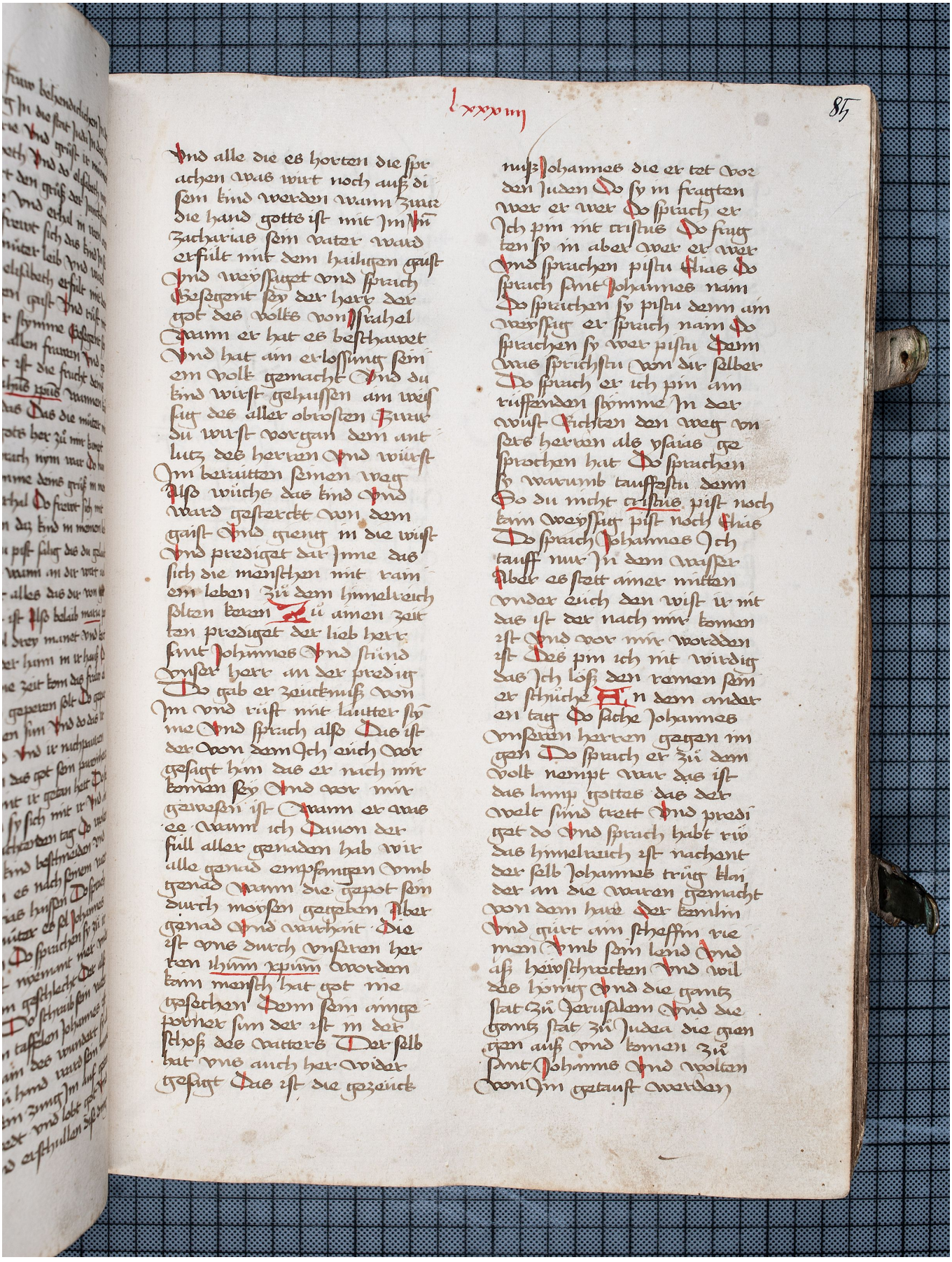
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



lxxxvm

85

Und alle die es horten die spr
achen was wirt noch auß di
sem kind werden wann zwar
die hand gottes ist mit im Und
Zacharias sein vater ward
erfult mit dem heiligen gaist
und weyssaget und sprach
Gesegent sey der herr der
got des volks von Israhel
Wann er hat es besuchet
Und hat im erlosung sei
nem volk gemacht Und du
kind wirst gehaissen am weis
sag des aller obristen Zwar
du wirst vorgan dem ant
lutz des herren und wirst
im bereitten seinen weg
Also wuchs das kind und
ward gesterckt von dem
gaist Und gieng in die wist
und predigat dar ime das
sich die menschen mit ram
em leben zů dem himelreich
solten keren Zů ainen zeit
ten predigat der lieb herr
sant Johannes Und stůnd
unser herr an der predig
Do gab er zeugknuss von
im und rüft mit lautter stim
me Und sprach also Das ist
der von dem ich euch vor
gesagt hon das er nach mir
komen sey Und vor mir
gewesen ist Wann er was
ee Wann ich Davon der
fůll aller genaden hab wir
alle genad empfangen umb
genad Wann die gepot sein
durch moysen gegeben Aber
genad und warheit Die
ist uns durch unseren her
ren ihesum xpum worden
kain mensch hat got nie
gesechen Dann sein einge
borner sun der ist in der
schoss des vatters Der selb
hat uns auch her wider
gesagt Das ist die gezeugk
nuss Johannes die er tet vor
den Juden Do sy im fragten
wer er wer Do sprach er
Ich pin nit cristus Do frag
ten sy im aber wer er wer
Und sprachen pistu Helias Do
sprach sant Johannes nain
Do sprachen sy pistu denn am
derpfftig er sprach nain Do
sprachen sy wer pistu Dann
was sprichstu von dir selber
Do sprach er ich pin am
rüffenden stimme in der
wüst richten den weg von
des herren als Ysaias ge
sprochen hat Do sprachen
sy warumb tauffestu denn
So du nicht cristus pist noch
kain derpfftig pist noch Helias
Do sprach Johannes Ich
tauff nur in dem wasser
aber es stett ainer mitten
under euch den wist ir nit
das ist der nach mir komen
ist Und vor mir worden
ist Des pin ich nit wirdig
das ich los den rimen sein
er stůcke An dem andern
tag Do sache Johannes
unseren herren gegen im
gen Do sprach er zů dem
volk nempt war das ist
das lamp gottes das der
welt sünd trett Und predi
gat do Und sprach habt ir
das himelreich ist nachent
der selb Johannes trüg klai
der an die waren gemacht
von dem har der kamlin
Und gurt am stechfin vie
man umb sein lend Und
ass heuschrecken Und wild
des honig Und die gantz
stat zů Jerusalem Und die
gantz stat zů Judea die gien
gen auß Und komen zů
sant Johanne Und wolten
von im getauft werden